

Wissenschaftliches Arbeiten im Privatrecht
Hausarbeit

Die 48-Jährige Klaudia K. ist seit dem 01.11.2015 als ausgebildete Kranken- und Altenpflegerin bei der mobile care Rostock GbR angestellt. Zu ihren arbeitsvertraglich geschuldeten Aufgaben gehört insbesondere die häusliche Betreuung von älteren und kranken Menschen, wobei die Wochenarbeitszeit mit 30 Stunden festgeschrieben ist. Bei der mobile care Rostock GbR gibt es neben den beiden Gesellschafterinnen Simone und Sophia T. vierzehn weitere Angestellte. Am 25.02.2019 findet Klaudia K. in ihrem Briefkasten einen Brief mit folgendem Inhalt:

Rostock, den 22.02.2019

Kündigung

Sehr geehrte Frau K.,

hiermit kündigen wir namens der mobile care Rostock GbR den bestehenden Arbeitsvertrag fristlos aus wichtigem Grund.

Am 02.02.2019 haben wir mit Erschrecken erfahren, dass in der Wohnung unserer Kundin Dagmar H. bereits mehrfach Geldscheine gefehlt haben, nachdem Sie dort ihre Tätigkeit verrichtet hatten. Wir kennen Frau H. als ehrliche und anständige Person, deren Vertrauen wir seit langem genießen. Sie hat uns glaubhaft versichert, dass andere Täter nicht in Frage kommen.

Diebstahl wird in unserem Unternehmen nicht geduldet! Wir sehen uns daher gezwungen, das bestehende Arbeitsverhältnis mit sofortiger Wirkung zu beenden.

Sophia T. (mit Unterschrift)

Klaudia K. sucht daraufhin noch am 25.02.2019 die Rechtsanwältin Cornelia Cleversen auf. Auf deren Nachfrage erklärt sie, dass sie niemals etwas gestohlen habe, weder Geld noch andere Gegenstände, weder bei Kunden noch anderswo. Es sei in den mehr als drei Jahren, die sie für die mobile care GbR gearbeitet habe, auch nie zu Beschwerden über sie gekommen. Zu Simone und Sophia T. habe sie bislang ebenso wie zu den anderen Mitarbeitern ein einwandfreies Verhältnis gepflegt. Sie sei erschüttert, dass man ihr nicht einmal die Gelegenheit gegeben habe, sich zu den Vorwürfen zu äußern. Zudem sei sie verwundert, dass Sophia T. die Kündigung unterschrieben habe, obwohl sich um Personalangelegenheiten sonst immer Simone T. kümmere. Wie der Gesellschaftsvertrag der mobile care GbR ausgestaltet sei, wisse sie aber nicht.

Aufgabe 1:

- a) **Es ist umfassend gutachterlich zu prüfen, ob die Kündigung wirksam ist!**
- b) **Welche rechtlichen Schritte sollte die Rechtsanwältin ergreifen?**

Auf Nachfrage erklärt Rechtsanwältin Cornelia Cleversen, dass die Sache wohl noch im März 2019 endgültig geklärt werden könne. Klaudia K. ist besorgt, dass sie bis dahin kein Geld bekomme. Schließlich werde sie in den nächsten Wochen untätig zu Hause rumsitzen müssen. Sophia T. habe ihr

auf Nachfrage erklärt, sie nicht mehr in den Räumen der mobile care Rostock GbR sehen zu wollen. Sollte Klaudia K. einen Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts haben, möchte sie auch wissen, wer hierfür haftet.

Formale Vorgaben: Max. 20 Seiten, 1,5 cm Zeilenabstand, 12 Punkt-Schrift, Blocksatz, Rand links: 2 cm, rechts: 5 cm

Abgabe: 04.04.2019

Viel Erfolg!